

BSE - Forschung statt Panik...



Johann Friedrich Jeurink

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Ende der Glückseligkeit auf deutschen Speisetellern ist erreicht. Kein Nahrungsmittelskandal der Vergangenheit hat so viel Panik, sogar hysterische Reaktionen und daraus folgend Aktionismus hervorgerufen wie die Entdeckung von zwei mit BSE infizierten Rindern in heimischen Ställen. Die weltmeisterlichen Wurstesser, ob in Form von Leber-

oder des Kanzlers Currywurst, sorgen sich, fragen sich, verweigern sich. Fundamentale Änderungen in der Produktion werden eingefordert und der Ratschlag erteilt, nachzufragen, woher das Fleisch, die Wurst kommt, das und die der Metzger, die Verkäuferin über die Theke reichen oder das und die man selbst aus dem Regal angelt.

Die Infektionserreger von Scrapie beim Schaf, BSE beim Rind und die vermutlich daraus resultierende Variante der Creutzfeldt-Jakob-Krankheit beim Menschen kennen weder Rudolf Steiner, Bio-Bauern noch EU- oder nationale Gesetze und Verordnungen. Trotzdem ist es wohl richtig, ein Tiermehlverfütterungsverbot zu erteilen, es vor allem aber auch einzuhalten. Ein Akt des vorbeugenden Gesundheitsschutzes nennt man das, nachdem jahrelang so getan wurde, als hätten nur die anderen, vor allem die EU-Insulaner, diese Probleme. Augenwischerei leider auch mit den Schnelltests, die nur eine vermeintliche Sicherheit vorgaukeln. Diese bei jüngeren Rindern untauglichen Tests auch zu fordern, heisst, die Menschen vollends zu blöden Rindviechern zu erklären. Schlimm genug die Tatsache, dass erst das Kind in den Brunnen gefallen sein muss, bevor sich die Politik überhaupt zu bewegen beginnt.

Unverständlich, dass nicht gleichzeitig längst überfällige, umfangreiche Mittel für Forschung initiiert werden, denn die Wissenschaft weiss noch herzlich wenig, die Experten streiten sich und gehen zur Zeit nur von Hypothesen aus. Völlig unverzeihlich ist eigentlich, dass warnende Stimmen jahrelang ignoriert wurden. Auf die Zeitbombe BSE haben auch deutsche Ärzte schon vor Jahren hingewiesen. Das alles ist dokumentiert.

Die Borniertheit, die viele Europäer den Briten in dieser Sache vorwarfen, fällt und funkt jetzt als Schuh jahrelanger Ignoranz wider besseres Wissen zurück, besonders auf Verantwortliche aus deutschen Landen - frisch auf den Tisch. Allein die Hoffnung bleibt, dass erstens die für die Briten erwartete Katastrophe ausbleibt und zweitens der Schutz der Gesundheit den ihm gebührenden Stellenwert erhält, was im dritten Jahrtausend wohl endlich und eigentlich möglich sein könnte, wohl müsste.

Herzlich Ihr

TITEL

- EREKTIONSSTÖRUNGEN
Wann ist Mann ein Mann? 26

MAGAZIN

- GESUNDHEITSMELDUNGEN 4
- RINDERWAHN
BSE-Zeitbombe 8
- GKV-Kernversorgung: Das Trichtermodell 10
- GESUNDHEITSPOLITIK
2001 - ein Schicksalsjahr für die Patienten 12

THEMEN

- ALZHEIMER-DEMENZ
Die Flut der leeren Seiten 14
- Demenz - Steuerung des konkreten Falles 17
- Reha: Hilfe durch High-Tech 18
- REIZDARMSYNDROM-RDS
Leitlinie bei Bauchweh 21
- Auf einen Blick: Bettnässen 24
- Sodbrennen: Der Säureangriff 25

SERVICE

- HAUTPFLEGE
Gut durch den Winter kommen 30
- ACHTEN SIE AUF...
Tipps für den Kauf von Kinder-Sitzen 32
- BSE - Verdorbener Appetit 34
- Zahnmedizin: Wenn der Nerv leben soll 35
- Skiorte: Wir geh'n wedeln 38
- Muskelkater 40
- HUSTEN
Hilfe aus der Apotheke 44

RUBRIKEN

- Gesundheit im Klartext, Seite 4 ■ Nachgefragt, Seite 6 ■ Forschung, Seite 20 ■ IGELE-Leistungen, Seite 23 ■ Umwelt, Seite 36 ■ Kinder-Ecke, Seite 37 ■ Fitness, Seite 41 ■ Humor & TV-Tipps, Seite 42 ■ Rätsel, Seite 43 ■ TTP, Seite 47 ■ Ratgeber, Seite 48 ■ Kurz & schmerzlos, Seite 49 ■ Leserbriefe & Impressum, Seite 50 ■ Vorschau, Seite 51

Titel: Zefa (2), WEDOPress, GLOBUS-Press.
Inhalt: Zefa (4), Imaginen, Mucosolvan.

BSE, Seite 8 u. Seite 34

Politik, Seite 10

Alzheimer, Seite 14

Männer, Seite 26

Hautpflege, Seite 30

Husten, Seite 44